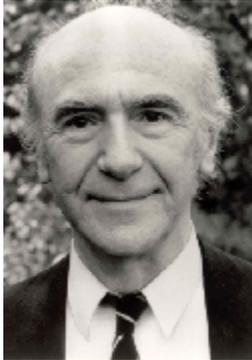


Der Fachbereich 3 lädt im Rahmen der Vorlesung „Die Rolle der Übersetzer am Beispiel des Übersetzers polnischer Lyrik Karl Dedecius“ zu folgendem öffentlichen Vortrag ein:



ZAUBERER AUS DARMSTADT:

**Karl Dedecius
als Gründer und Direktor des
Deutschen Polen Instituts
Darmstadt**

**Referent: Manfred Mack,
DPI Darmstadt**



Freitag, 28.05.2010 in AR-A 1011

14:00 c.t.

Zum Vortrag:

„Zauberer aus Darmstadt“ nannte der polnische Germanist Krzysztof Kuczyński Karl Dedecius im Titel seiner Biographie. Es grenzt in der Tat an Zauberei, was der Übersetzer Karl Dedecius als Gründer und langjähriger Direktor des Deutschen Polen-Instituts in Darmstadt geleistet hat. Dabei war Karl Dedecius nicht nur Übersetzer, sondern er agierte immer in vielen Rollen und Funktionen. Diese unglaubliche Vielseitigkeit war letztlich der Grund seines Erfolges. Um überhaupt das Institut gründen zu können, bedurfte es großer Überzeugungskraft. Überzeugt werden mussten Politiker auf Bundes- Landes- und kommunaler Ebene. Überzeugt werden mussten Förderer und Sponsoren, Journalisten und Publizisten, Verleger, aber auch Übersetzerkollegen, Slavisten und Historiker. Und es bedurfte großen Organisationstalents, um aus dem Nichts ein Deutsches Polen-Institut zu gründen und dann fast 20 Jahre zu leiten. Marion Gräfin Dönhoff, die erste Präsidentin des Instituts, bedauerte in einem Beitrag über Dedecius einmal, dass er nicht Politiker geworden ist. Was hätte dieser Mann mit seinen Talenten, mit seiner Energie nicht alles erreichen können, so fragt sie. Rückblickend war es gut, dass er nicht Politiker geworden ist, sondern seine ganze Kraft der polnischen Literatur und Kultur und der Verbesserung der deutsch-polnischen Beziehungen gewidmet hat.

Manfred Mack, der seit 1989 als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Deutschen Polen-Institut arbeitet, gibt einen Einblick in die Arbeit des Instituts unter und mit Karl Dedecius und informiert über mögliche Praktikastellen für Studierende im Deutschen Polen-Institut.

Zum Referenten:

Manfred Mack, geb. 1955. Studium der Geschichte, Slavistik und Sportwissenschaft in Tübingen und Krakau. Wissenschaftliche Beschäftigung mit der Geschichte der deutsch-polnischen Beziehungen und mit der polnischen Geschichte. Seit 1980 Dozent in der politischen Bildung zum Thema Polen und deutsch-polnische Beziehungen (Landeszentralen für politische Bildungen, Politische Stiftungen (Friedrich Ebert Stiftung, Konrad Adenauer Stiftung, Friedrich Naumann Stiftung) u.a.

Seit 1989 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Deutschen Polen-Institut in Darmstadt, u.a. Redakteur des "Panorama der polnischen Literatur des 20. Jahrhunderts". Wissenschaftlicher Betreuer der Bibliothek und der Institutsarchive, Schulprojekte. Übersetzer aus dem Polnischen, Vorträge zur polnischen Kultur und Geschichte und literarische Lesungen.

Seminarleitung: Dr. des. Natasza Stelmaszyk